

ergaben, als man vermeiden musste, dass die Telegrame von fremden Apparaten aufgefangen würden und in unberufene Hände geräten. Man musste daher als Oertlichkeit zur Durchführung der Versuche Gegend auf dem Meere wählen, die von Schiffen nicht befahren werden, obwohl der Erfinder beteuert hatte, dass nur jene Objekte explodieren werden, die von ihm genau angegeben würden.

Ingenieur Ulivi wendet eine progressive Versuchsmethode an, die es ihm ermöglicht, nach Sendung von einigen Wellen verschiedener Art die dem Material eines bestimmten Metallbehälters entsprechende Welle zu finden. Seine Methode soll so vervollkommen sein, dass die geringste Differenz in der Beschaffenheit des Metallbehälters, sei es in der Dicke oder in der chemischen Zusammensetzung, die Wirkung von Wellen, die für ein anderes Material bestimmt sind, aufhebt.

Die ungeheure Tragweite dieser Erfindung geht aus dem gewaltigen Umfang des Begriffes: Metallbehälter für Explosivstoffe, hervor. Darunter sind alle Geschosse, Pulverfässer, Pulverkammern, Schlachtschiffe, kurz alle unentbehrlichen Kriegswerkzeuge zu verstehen, und es ist fast mit Sicherheit anzunehmen, dass die Anwendung der F-Strahlen, wenn sie sich als praktisch durchführbar erweisen sollte, eine vollständige Umwälzung auf dem Gebiete der Kriegsführung zur Folge haben müsste.

Kaisers Geburtstag in Rovigno.

Aus Rovigno, 18. d., wird uns geschrieben: Anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät veranstaltete der hiesige Militär-Veteranen-Verein gestern Nachmittag eine Geldtombola, verbunden mit Konzert. Um 1/9 Uhr abends erfolgte nach Abspielung der Volkshymne vor dem Stadt-Registrate ein musikalischer Umzug durch die Stadt. Nach Beendigung dieses Umzuges erschien die Musikkapelle der hiesigen Societa Filarmonico Popolare, welche ebenfalls einen Umzug veranstaltete. Wie alljährlich, war auch heuer während dieser beiden Umzüge ganz Rovigno auf den Beinen. Zu Ehren des Geburtsfestes gab die Filarmonica abends ein Konzert auf dem Hauptplatze.

Feierliche Uebergabe der Ehrenflagge auf S. M. S. „Tegetthoff“.

Am 18. August 10 Uhr a. m. fand auf S. M. S. „Tegetthoff“ die Weihe und feierliche Uebergabe der von den Damen der Ortsgruppe des österreichischen Flottenvereines »Marburg« — der Geburtsstadt des unvergesslichen Seehelden Tegetthoff — gespendeten Ehrenflagge statt.

Zu dieser Feier waren als Vertreter des österreichischen Flottenvereines erschienen: Rittmeister a. D. Graf Schönborn-Chotek der Ortsgruppe Marburg an Stelle der leider erkrankten Flaggenpathin Frau Gräfin Schönborn-Chotek, Präsident der Seebehörde Hofrat Delle der Ortsgruppe Triest, Postdirektor Vidmar der Ortsgruppe Pola und Korvettenkapitän von Dworkak der Ortsgruppe Policarpa.

Nach Begrüßung der Deputation an Bord S. M. S. „Tegetthoff“ durch den Schiffskommandanten, Linienschiffskapitän Holub, wurde auf dem Achterdeck eine hl. Messe zelebriert, an welche sich die Einsegnung der Ehrenflagge anschloss.

Graf Schönborn-Chotek übergab nun diese mit kurzer klarer Ansprache dem Schiffskommandanten, welcher in kernigen Worten seinen Dank aussprach und versicherte, dass Stab und Mannschaft dieses Panier sowohl im Frieden als im Kriege stets ehren und schützen werden.

Unter den Klängen der Volkshymne wurde nunmehr die seidene Flagge gehisst.

Es folgte hierauf die feierliche Verteilung des Erinnerungskreuzes an Stab und Mannschaft, Besichtigung des Schiffes unter Führung des Schiffskommandanten, endlich ein Festdiner.

»Kann er ja!« rief nun Herr Gerstenberger, der die feurigen Blicke wohl bemerkt hatte, die der junge Martin zu Astrid hinüberschickte. »Kann er ja! Ich will es ihm auch gleich selber sagen, dass er etwas abschwenkt, wenn du noch lange so tust, als wäre er deine einzige Rettung gewesen, wo dir doch jeder Matrose geholfen hätte. Im übrigen, hast du Rita gesehen?«

»Ja, sie ist im dritten Boot. Die Gräfin Dombrowska und ihr Sohn haben sie wieder vollständig mit Beschlag belegt.«

»Dass du die Motten kriegst!« seufzte der dicke Bankler. »Das soll nun eine Erholungsreise sein, wo man den ganzen Tag auf die Töchter aufpassen muss, um unliebsamen Freiern zu wehren.«

»Siehst du, frohlockte Frau Lena. »Erst meinst du immer, auf dem Schiff könnte den Mädels nichts passieren.«

»Kreuzhimmeldonnerwetter!« fluchte Herr Gerstenberger halblaut. »Habe ich denn gewusst, dass so ein Schiff das reine Heiratsinstitut ist? Junge und alte Männer in Hülle und Fülle, und dabei verdammt wenig junge Mädels, das ist ja schrecklich!«

Frau Lena lächelte halb gütig, halb mitleidvoll. »Ihr Männer seid doch alle gleich. Erst wünscht ihr und hofft, und wenn sich eure Wünsche erfüllen, wollt ihr nicht mehr und stellt euch bockbeinig.«

»Na, das fehlte auch noch!« lachte Herr Gerstenberger wütig auf. »Meine hübschen Mädels! Nee, is nicht!«

Herr Martin, der den letzten Ausruf gehört hatte, lächelte siegegewise. Soeben legten die Boote an Land. Der blonde Architekt wollte Frau Lena wieder

Beim Schaumwein hielt der lebenswürdige Gastgeber, Linienschiffskapitän Holub, eine Festrede anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät und schloss nach altem Seemannsbrauche mit einem dreifachen Hurra, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten, während die Schiffskapelle die Volkshymne intonierte.

Um 2 Uhr fand eine vom Schiffsstabe veranstaltete Mannschaftstombola statt.

Huldigungstelegramme wurden per Schiffsradiostation an die Militärkanzlei des Kaisers und des Thronfolger's, ferner an das Marinekommando und an den Bürgermeister von Marburg abgesendet.

Von der Kabinettskanzlei Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist am 19. d. Mts. nachfolgendes Antworttelegramm eingelangt:

An die Vertreter des österr. Flottenvereines Pola. Seine k. u. k. apostol. Majestät danken alleingnädigst für dargebrachte Huldigung. Kabinettskanzlei.

Personales.

Statthaltereirat Graf Rudolf Schönfeld ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der k. k. Bezirkshauptmannschaft wieder übernommen.

Zur Auszeichnung des Marinekommandanten.

Der Marine-Tagsbefehl verlaublich: »Der Stellvertreter des Chefs des Kriegsministeriums, Marinesektion, richtete an Seine Exzellenz den Herrn Marinekommandanten, anlässlich der Allerhöchsten Verleihung des Ordens der Eisernen Krone 1. Klasse an Hochdenselben, nachstehende Glückwunschedepesche: »Geruhes Euer Exzellenz meine und der gesamten Kriegsmarine gehorsamsten Glückwünsche anlässlich der Eurer Exzellenz Allerhöchst verordneten Auszeichnung entgegenzunehmen zu wollen. Kontoradmiral Kailer.« — Seine Exzellenz dankte hierauf mit folgender, an den Stellvertreter des Kriegsministeriums, Marinesektion, gerichteten Depesche: »Dir und der gesamten Kriegsmarine für die lebenswürdigen Glückwünsche herzlichsten Dank und Gruss. Admiral Haus.«

Offiziersversammlung.

Am 3. September l. J. um 9 Uhr nachmittags findet eine Offiziersversammlung in der Maschinenschule statt. Vorsitzender Linienschiffskapitän Erwin Raip Edler von Caliga. Erschienen werden sämtliche in Pola anwesenden Stabs- und Oberoffiziere des Seeoffizierskorps und der Marinelokalanstaltungen.

Auf eine Lagune geraten.

Aus Triest wird gemeldet: Der Lokaldampfer »Vetto Pisani« fuhr mit 700 Ausflüglern auf der Rückfahrt von Capodistria nach Monfalcone auf einer Lagune auf. In der Dunkelheit kam es im ersten Augenblick unter den Passagieren zu einiger Erregung, die sich aber dank des ruhigen und sicheren Vorgehens des Kapitäns bald legte. Trotz der Bemühungen eines Torpedofahrzeuges der Kriegsmarine gelang es nicht, das Schiff flott zu machen. Deshalb mussten die Passagiere auf einem Tender der Kriegsmarine überschifft werden. Am nächsten Tage, zur Zeit des Eintrittes der Flut, gelang es mit Hilfe mehrerer Remorqueure, das Schiff von der Lagune loszubringen. Die »Vetto Pisani« hat nur geringe Beschädigungen erlitten.

Ausreise S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“.

S. M. S. »Elisabeth«, unser Stationär in den ostasiatischen Gewässern, der dort S. M. S. »Kaiser Franz Joseph I.« ablöst, ist gestern abends ausgelaufen. Der erste Hafen auf der weiten Reise ist Port Said. Die Ablösung erfolgt in Singtau.

Die Postabfertigung an das bezeichnete Kriegsschiff nach Singapore wird vom Postamt Wien 76 am 21., 23., 27., 30. August und 4. September um 7 Uhr 35 Minuten früh, vom Postamt Triest 1 an denselben Tagen um

7 Uhr 05 Min. abends erfolgen. Ankunft in Singapore am 12., 13., 19., 20. und 26. September l. Js. Die Postabfertigung mit Drucksachen (ausser Zeitungen) und Warenproben nach Chingwantao wird vom Postamt Wien 76 am 6., 13. und 18. September l. Js. um 7 Uhr 35 Min. früh, vom Postamt Triest 1 an den gleichen Tagen um 7 Uhr 05 Min. abends erfolgen. Ankunft in Schanghai am 8., 15. und 19. Oktober l. J. Die weitere Ableitung der Kartenschlüsse nach Chingwantao wird vom k. d. Postamt in Schanghai besorgt. Die Postabfertigung mit Briefen, Korrespondenzkarten und Zeitungen nach Chingwantao wird vom Postamt Wien 76 mit dem um 10.15 Uhr abends von Wien Nordbahnhof abgehenden Schnellzuge via Granica-Warschau-Sibirien, an jedem Montag, Donnerstag und Samstag, das erstmal am 15. September l. J., vom Postamt Triest 1 mit dem um 8 Uhr 45 Min. abends von Triest nach Wien abgehenden Schnellzuge via Wien-Sibirien, an jedem Sonntag, Mittwoch und Freitag, das erstmal am 14. September l. J. erfolgen.

Spende.

Herr Oberingenieur Richard Richter in Pola widmete dem Vereine »Südmark« 20 Kronen, wofür im Namen des Vereines herzlichst gedankt wird.

Ein empfindlicher Mangel in Pola

macht sich seit länger Zeit bemerkbar. Uns fehlt eine ordentliche Wäscherei und Bügerei. Unsere Wäsche, die Krägen und Manchetten und Hemden kommen meistens grau und weich zurück — die Hausfrauen wissen sich keinen Rat mehr und die Herren der Schöpfung gehen immer mit schmutzigen Krägen umher, weil ein weiss- und stiefgebügelter nicht zu haben ist. Vor mehreren Wochen hiess es, eine auswärtige ordentliche Firma wolle hier eine Waschanstalt errichten, inzwischen ist aber das Projekt wieder fallen gelassen worden. Wie wär's, wenn sich irgend ein Kapitalist mit der Einführung eines derartigen gut rentablen Geschäftes befassen wollte?

Der Nährwert und die Verdaulichkeit der Kartoffel.

Im Laboratorium für Ernährungsuntersuchungen in Kopenhagen hat neuerdings Professor Hindhede Untersuchungen über die Verdaulichkeit der Kartoffeln angestellt. Im Gegensatz zu der bisherigen Annahme von der Schwerverdaulichkeit und der schlechten Ausnützbareit der Kartoffel fand er, dass die Kartoffeln als vollständig verdaulich erachtet werden müssen. Ein kräftiger Mensch wurde als Versuchsobjekt benützt, indem er vierzig Tage lang ausschliesslich mit Kartoffeln ernährt wurde. Es ergab sich, dass das Gewicht der Versuchsperson während dieser Zeit ganz unverändert blieb, und dass sein Befinden ganz vorzüglich war. Bei den Verdaulichkeitsversuchen wird Gewicht darauf gelegt, dass nicht gegessen wird, ehe der Hunger sich meldet, dass immer sorgfältig gekaut und dass immer zu essen aufgehört wird, sobald der Hunger gestillt ist. Auf Grund der Versuche und 16jähriger Erfahrung kommt Hindhede zu dem Schlusse, dass die Kartoffeln möglicherweise unser allerbestes Nahrungsmittel sind, das, richtig behandelt, von allen Mägen, kranken wie gesunden, vertragen werden kann. Tausende Fälle von Darmgärungen, die durch eine in der Hauptsache aus Fleisch, Milch, gröberem Gemüse, Erbsen, Bohnen usw. bestehenden Kost hervorgerufen werden, schwinden bei Kartoffel-, Brot-, Butter- und Frucht-diät wie der Tau vor der Sonne. Die Kartoffeln sind infolge ihrer Billigkeit der beste Freund des armen Mannes. Wenn er nur 50 Heller zur Verfügung hat, kann er Nahrung genug erhalten, wenn er die Kartoffel als Hauptnahrungsmittel verwendet. Ist er gezwungen, sich in höherem Masse an die animalischen Nahrungsmittel zu halten, so muss er hungern. Dass der Vegetarismus das einzig Seligmachende ist, lässt sich nicht beweisen, aber für den armen Mann ist es unter den jetzt herrschenden Verhältnissen notwendig, sich dem Vegetarismus zu nähern. Professor Hind-

galant die Hand zum Aussteigen bieten, aber jetzt stand Herr Gerstenberger schon auf dem Posten.

»Danke, junger Mann,« sagte er von oben herab, »det machen wir jetzt alles allene. Meine Frau ist ganz seefest geworden. Wenn Sie mir aber mal meine jüngste Tochter schicken wollen, die da drüben rumflankiert, dann wäre das so alles, was ich Ihnen zu sagen hätte.«

Halb verblüfft, halb belustigt sah ihm der junge Martin ins Auge, dann aber lachte er fröhlich auf und stürmte zu Astrid, sie zu ihrem Vater zu beordern. Astrid kam maulend und maulend blieb sie auch den Eltern zur Seite, als sie durch das stille Kirkwall mit ihnen ging. Sie hätte weinen mögen vor Wut, und dieser blonde Jüngling hatte noch den Mut, zu lachen. Nicht einmal hatte er zu ihr zurückgesehen, als er mit den anderen der Kirche in dem verträumten Städtchen zuschritt.

Das weltvergessene Kirkwall, die Hauptstadt der Orkney-Inseln, in dessen Hafen den ganzen Sommer über nur wenige Vergnügungsdampfer anfahren, während der wöchentliche Verkehr durch kleine Postdampfer spärlich unterhalten wird, macht einen freundlichen und verhältnismässig wohlhabenden Eindruck.

Die Bewohner treiben Heringsfischerei und Schafzucht. Auch die Eier der unzähligen See- und Landvögel, an denen die Inselgruppe so reich ist, bringen ihnen reichen Gewinn. Wohlgepflegtes Ackerland ist keine Seltenheit und erhöht den Reiz des weltfernen Eilandes.

Still war's zwischen den niedrigen Häusern, mär-

chonhaft still. Von der Kathedrale des heiligen Magnus klangen feierlich die Glocken.

Die bunte Schiffsgesellschaft hatte sich zerstreut. Ein jeder durchwanderte auf eigene Faust oder in Gruppen mit Bekannten den alten, ehemaligen Bischofsitz.

Thit Oddurson oder Marne Jensen stand soeben ganz allein vor einem Grabmal, das die Stadt einem ihrer Söhne, John Rolf, einem kühnen Nordpolfahrer, errichtet. Und sie dachte der alten Wikinger, die einst hier nach kühner Fahrt eine Raststätte gefunden, sie dachte der Männer, die noch heute, den Wikingern gleich, mutig hinauszogen in Nacht und Graus, unbekannt, fernem Zielen entgegen. Und wieder, wie schon so oft, kam die heisse Sehnsucht über sie, auf Sturmesflügeln durch die Welt zu sausen, weiter, immer weiter, bis dahin, wo in der unbekanntem Ferne das Eden lag.

(Fortsetzung folgt)

Steckenpferd-Lilienmilchleife

von Bergmann & Co., Teilschen a. Elbe

Milchleife nach wie vor unerreicht in ihrer Wirkung gegen Sommersprossen sowie unentbehrlich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege, was durch täglich einlaufende Anerkennungsschreiben unwiderleglich bestätigt wird. 80 Heller vorrätig in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. Desgleichen bewährt sich Bergmann's Liliencreme „Mauera“ wunderbar zur Erhaltung zarter Damenhände; in Tuben à 70 h überall vorrätig. 95

ist der Ansicht, dass dies ohne Schaden geschehen kann, wenn die Kartoffeln und die anderen Gemüse den richtigen Platz in seiner Ernährung einnehmen.

Falscher Feueralarm.

In dem Ausbrüche eines Feuers in einer Wohnung Via Nascinguerra 6 wurde die Feuerwehr verständigt. Nach dem Anrücken stellte es sich heraus, dass es sich um einen falschen Alarm gehandelt habe.

Verhaftung zweier Dynamitfischer.

Rovigno, 18. August. Gestern wurden durch den hiesigen Gendarmerie-Wachmeister und einen zweiten Gendarmen zwei Dynamitfischer bei Punta »Gustinia« bei einer Tat erwischt und verhaftet, während es einem dritten Dynamitfischer gelang, zu entkommen. Einer der beiden Verhafteten ist ein übelbeleumdetes Individuum, das bereits ein halbes Menschenalter hinter Kerkermauern zugebracht hat, namens Pastrovicchio Peter aus Valle; der zweite, Gentilini Anton, ebenfalls aus Valle. Bei Pastrovicchio, der bereits einige Patronen zum Sprengen (Fischen) verwendet hatte, wurden noch mehrere Dynamitpatronen vorgefunden; seinem Begleiter dürfte es gelungen sein, die Patronen rechtzeitig wegzuerwerfen. Pastrovicchio gibt an, diese Dynamitpatronen von zwei »Bosniaken«, die im Fort »Barbariga« arbeiten, gekauft zu haben; wie jedoch verlautet, soll es sich um sogenanntes Dynamit Nr. 1 handeln, das vor wenigen Tagen im Dynamitmagazin in Rovigno gestohlen wurde. Von dem Vorfall wurde die Anzeige erstattet. Beide Verbrecher wurden in das hiesige k. k. Gefängnis eingeliefert.

Einbruchsdiebstahl.

Im Vicolo della Bissa 2 wohnen die Tagelöhner Matthias Kukovic und Ramadan Deharovich. Während ihrer Abwesenheit drangen Diebe in die Wohnung und entwendeten dort eine Uhr aus Silber, eine aus Nickel, Schuhe und andere Gegenstände.

Gefährliche Drohung.

Domenika Brovedan, Pola, Vicolo Erto 4, erstattet wider ihre frühere Freundin Maria Caltonaro die Anzeige, weil diese in ihre Wohnung eindringen wollte und sie gefährlich bedrohte.

Verhaftung.

Wegen Trunkenheit, Widersetzlichkeit und Wachebeleidigung wurde der in der Via del Saldame 23 wohnende Maurer Renato Cerne verhaftet.

Anzeige.

Frau Gisela Giotta, Via Lepanto 21, führt gegen ihre Nachbarin Josefine Mocovilovich Klage, weil ihr Sohn von dieser in gewalttätiger Weise misshandelt und blutig

geschlagen wurde. Zum Schlusse dieses Auftritts wurde auch die Anzeigerin überfallen und misshandelt.

Militärisches.

Aus dem Hafendirektorats-Tagesbefehl Nr. 231.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Theodor Edler von Gottstein.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Ernst Skallitzky vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Aerztliche Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Tibor Gundhardt.

Urlaube.

28 Tage Obst.-Mschb.-Ing. Anton Tonsa für Küstenland. 21 Tage Mar.-Kanzl.-Btr. Josef Weber für Bodenbach. 14 Tage Lschlt. Archibald Ritt. v. Ferro für Oesterreich-Ungarn, Mschbtrtr. Eduard Zeller-mayer für Aflenz und Freg.-Arzt Dr. Josef Kapp für Napajedl.

Drahtnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbureau.)

Die Vorgänge auf dem Balkan.

Nach dem Friedensschlusse.

Die Ratifizierung des Friedens.

Sofia, 19. August. (Agence Tel. Bulgare.) Der Ministerrat beschloss, den Friedensvertrag von Bukarest zu ratifizieren. Ein diesbezüglicher Ukas wird unverzüglich erscheinen und im Sobranje in der Herbstsession vorgelegt werden. Der Austausch der Ratifikationen wird in Bukarest erfolgen.

Für die Freiheit des Glaubens und der Nationalität.

Cetinje, 19. August. (Amtlich.) Der deutsche Gesandte und die Vertreter der Grossmächte unternahmen beim Minister des Aeussern einen Schritt zur Sicherung der Freiheit, des Glaubens und der Nationalität der anderen Religionen und Nationalitäten in den neuerworbenen Gebieten Montenegros. Der Minister des Aeussern antwortete, dass die Verfassung Montenegros die Freiheit des Glaubens und der Nationalität aller seiner Staatsangehörigen vorsieht und vollständig sichert und dass sich Montenegro eben durch seine Toleranz gegenüber seinen Staatsangehörigen anderer Religionen stets ausgezeichnet hat.

Einzug König Konstantins in Athen.

Athen, 18. August. (Agence d'Athènes.) Die Bevölkerung von Athen bereitete dem Könige einen grossartigen Empfang. Das Militär und das Publikum riefen: »Es lebe Konstantin der Grosse!« Der König dankte gerührt für die Ovationen. Der Zug bewegte sich sodann zur Kathedrale, wo ein feierliches Hochamt zelebriert wurde. Nach dem Gottesdienste, dem auch der katholische Klerus beiwohnte, begab sich der König unter neuerlichen begeisterten Ovationen und Kundgebungen in das Palais.

Die thrasische Frage.

Konstantinopel, 19. August. »Tanin« erklärt, die Pforte habe nicht die Absicht, die Maritza zu überschreiten und eine Grenze dieses Flusses anzustreben. Da die Absichten Bulgariens unbekannt seien, habe die Türkei einige in der Nähe der Maritza gelegene Orte, deren Bevölkerung sich in einem fassungslosen Zustande befindet, besetzen müssen. Diese Besetzung könne jedoch nicht dauernd sein. Die Pforte setze in diesen Orten keine Behörden ein und hat dem türkischen Kommando befohlen, Dedeagatschi nicht zu besetzen.

Kriegserklärung der Türkei an Bulgarien?

Wien, 19. August. (Priv.-Tel. Tr. Ztg.) An der hiesigen Börse waren heute Gerüchte aus Konstantinopel von einer Kriegserklärung der Türkei an Bulgarien verbreitet.

Das Attentat auf den Banus.

Agram, 19. August. (Ungar. Korr.-Bureau.) Das Befinden des kgl. Kommissärs Skerlecz ist vollkommen befriedigend. Temperatur normal, Puls gut. Auch der Appetit lässt nichts zu wünschen übrig. Der Patient hat die Nacht gut verbracht.

Heute Vormittag wurde der Verband durch den Primarius Dr. Wittelhauser gewechselt und die Wunde mittels Röntgenstrahlen untersucht, wobei sich ergab, dass weder Knochen noch Nerven noch irgend ein anderes wichtiges Gefäss verletzt wurde. Baron Skerlecz bleibt heute noch im Spital, wird aber morgen, da die Wunde vollständig ungefährlich ist, ins Banupalais überführt werden.

Im Laufe des Vormittags empfing der kgl. Kommissär den Besuch seiner Mutter und Schwester, die aus Budapest eingetroffen sind.

Agram, 19. August. (Ungar. Korr.-Bur.) Die gesamte Presse verurteilt noch heute das Attentat gegen den kgl. Kommissär aufs schärfste und betont übereinstimmend, dass das Motiv unbegreiflich und nur in der ver-

KINO MINERVA

Ab heute und die folgenden Tage

gelangt die neue und unerreichbare Arbeit auf dem Gebiete der kinematographischen Kunst, des Hauses „Pasquali“ in Turin, zur Aufführung, betitelt:

Die Verbrecher

oder
Weiß gegen Schwarz

Hauptdarsteller Alberto A. CAPOZZI, berühmter Bühnenkünstler.

Dieser 2500 Meter lange Film, in sechs Aufzüge geteilt, wurde in den Kinos aller größeren Städte des Kontinents seitens der Zuschauer mit dem größten Beifalle ausgezeichnet. Auch den geehrten Bewohnern der Stadt Pola ist jetzt Gelegenheit geboten, diesen Film zu bewundern. — In Anbetracht der großen Kosten für die Anschaffung dieses Films, hat die

Direktion die folgenden Preise festgesetzt:

Reservierter Platz 80 Heller, I. Platz 40 Heller, II. Platz 20 Heller.

Eintritt auch Kindern gestattet.

Die Vorführungen beginnen um 4, 5-30, 7, 8-30, 10 und eventuell um 11-30 Uhr.

wirren Anschauungen eines unreifen und unwissenden jungen Menschen zu suchen ist. Auch die Organe der radikalen und oppositionellen Parteien schlossen sich die sem Urteile an und verweisen darauf, dass in Kroatien jedermann mit Vertrauen auf die Politik und die Institutionen des kgl. Kommissärs blicke, der aus der Hand Sr. Majestät die ehrenvolle Mission übernommen hat, in Kroatien verfassungsmässige Zustände wiederherzustellen.

Der Attentäter wurde gestern nachmittags und abends verhört und heute dem Gerichtshofe eingeliefert. Ebenso sein Bruder, ein Kaffeekoch in der »Narodna Kavana«, während ein anderer Koch, der ebenfalls verhaftet wurde, noch gestern auf freien Fuss gesetzt worden ist. Bei dem Bruder des Attentäters fand man ausser einem Browningrevolver nichts Verdächtiges. Die Untersuchung wird jedoch fortgesetzt, um festzustellen, ob er Mitwisser des Planes seines Bruders war.

Politisches Duell.

Budapest, 19. August. Das Duell des Ministerpräsidenten Grafen Tisza mit dem Markgrafen Pálavicini findet heute zwischen 10 und 11 Uhr vormittags im Rakoczyer Fechtsaale statt.

Mexiko und die Vereinigten Staaten.

Mexiko City, 18. August. In seiner Erwiderung auf die von John Lind unterbreitete Note des Präsidenten Wilson lehnte Präsident Huerta jede Vermittlung in den mexikanischen Angelegenheiten oder irgend welcher ähnlicher Vorschläge seitens auswärtiger Regierungen ab. Lind sandte Huertas Antwort nach Washington.

Mexiko, 19. August. Die »Associé Presse« meldet: Die Regierung Huertas hat gestern Abend den Ver-

einigten Staaten bis Mitternacht Zeit gegeben, ihre Anerkennung auszusprechen. Eine Ablehnung würde dem Vernehmen nach den Abbruch aller Beziehungen im Gefolge haben.

Washington, 19. August. Staatssekretär Briand stellt es in Abrede, ein Ultimatum der Regierung Huertas empfangen zu haben.

Washington, 19. August. Nachdem die Antwort Huertas eingelangt war, beriet sich Präsident Wilson mit dem Staatssekretär Brian. Ihre Entscheidung ist noch unbekannt.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 19 August 1913.

Allgemeine Uebersicht:

Die über Zentraleuropa liegende Depression hat sich bei gleichbleibender Intensität etwas gegen W bewegt. Das Hochdruckgebiet im S und NW hat sich nicht geändert.

In der Monarchie vorherrschend kalmen und leichte variable Winde, grösstenteils kelter, Temperatur unverändert. An der Adria schwache SE-Winde, wärmer, schwül, leicht bewölkt. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnde, später abnehmende Bewölkung, mässige SE-SW-Winde, schwül.

Barometerstand 7 Uhr morgens 763.7

2 „ nachm. 763.4

Temperatur um 7 „ morgens + 20.6

2 „ nachm. + 23.4

Regenüberschuss für Pola: 120.6 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 22.0°

Ausgegeben um 4 Uhr 10 nachmittags.

Kinoschau.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute: »Hoffnungslos verlassen«. Der sensationeller Liebesroman aus dem Zirkusleben. Dieses kolossale Hauptwerk umfasst vier Akte und trägt die Länge des Films 2000 Meter. Die Leitung Etablissements konnte sich trotz der hohen Kosten dieses Stück im Interesse des Publikums zu keiner Preiserhöhung entschliessen.

KINO EDEN

Wer ist

Fantomas ???

Ein mistorlöses, märchenhaftes Geschöpf, das List und Geschicklichkeit in sich vereinigt; ein Geschöpf, das jedes Hindernis mit Leichtigkeit überwindet und auch seine hartnäckigsten Verfolger sich zu entwenden weiß.

Fantomas!

Großartiges Kriminaldrama in 4 Akten. Filmlänge 1600 m.

Gelangt heute und die folgenden Tage zur Vorführung.

Beginn um 5 Uhr p. m. Nur für Erwachsene

Eingesendet.



Die besten Antitoxin-Zigarettenhülften in Holzschachteln zu 250 Stück um 60 Heller sind erhältlich in sämtlichen Papierhandlungen und Zigarillen sowie im Haupt-Depot Papierhandlung **Costalunga, Via Sergia. 201**

Kleiner Anzeiger

Rekarntulmer Motorrad Modell 1912, 8 PS, preiswürdig zu verkaufen. Auskünfte in der Administration. 2046

Ein schönes Zimmer mit freiem Eingang billig zu vermieten. Via S. Felice 50. 2045

Zwei elegant möblierte Zimmer, elektr. Licht, separater Eingang, eventuell für zwei Freunde, zu vermieten. Mässiger Preis. Nachzufragen Möbelfabrik Wanzoni, Via Carducci 55. 1989

Elegant möbliertes Zimmer parterriere, separater Eingang, elektrisches Licht, parterriere, sofort zu vermieten. Monte Parabisio Nr. 253, Villa »Rosa«. 2049

Zu verkaufen: Zwei hochelegante Abendkleider aus Seide. Zu 5 Stücken von 2-6 Via S. Felice 4, 1. Stock links. 2051

Hoch elegantes Mahagoni-Speisezimmer zu verkaufen, ebenfalls Via Compansargio 14, inwendig 18, zu besichtigen von 2-6. 2052

Bürofräulein der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie des Maschinenschreibens mächtig, eventuell auch stenographisch, wird sofort aufgenommen. Vorzuzustellen bei Union-Baugesellschaft, Vauktion Pola, Restaurant »S. Felice« im 1. Stock. 2044

Mädchen kroatisch und deutsch sprechend, wird gesucht. Ansuchen beim Schwarzschneider in Via Abbazia 12, von 8 Uhr früh bis 6 Uhr nachmittags. 2040

Kompositistin Anfängerin, des Deutschen und Kroatischen in Wort und Schrift mächtig, wird aufgenommen. Adresse i. d. Administration. 2048

Silberne Damenuhr in grünem Leder gefasst, wurde Sonntag nachmittags auf dem Wege von der Riva über Piazza Foro zum Kino Edison verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selbe in der Administration gegen entsprechende Belohnung abzugeben. 2047

Alle Möbel, Betten, Violinständer, Sessel, Klavieren, Kleiderständer etc. zu verkaufen. Via Tartini 24, Bacterre. 2050

Gelegenheitskauf! Neues Rekarntulmer Motorrad mit Seitenwagen 8 1/2 HP, billig zu verkaufen. Auskünfte zwischen 5 und 7 abends Via Belgoland 47, 1. Stock. 2053

Sextanten werden gesucht. Offerten an G. Gant, Trieste, Piazza di Piazza. 2036

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via S. Felice 9, 2. Stock links. 2041

Bedienerin oder Mädchen für Alles zu haben. Adresse in der Administration. 2038

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten ab 1. September. Via Belgoland 55. 2021

Herrlichste Wohnung bestehend aus 5 Zimmern in herrlicher grosser Salon, mit Zubehör, Bad, Terrasse zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 19. 211

Sofort zu vermieten neu möbliertes Zimmer und Kabinett für 1 oder 2 Herren. Via Parabisio, 2031

Elegant möbliertes Wohn- und Schlafzimmer nebst komplett eingerichteten Bade ab 1. September zu vermieten. Via Amiragliato Nr. 241, Monte Parabisio. 1979

Ich kaufe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und weiche, Herren- und Damenkleider, Hüte u. Sattelsagen zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Gant, Postel »Witamar«, Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. 610

Schön möbliertes Stiegenzimmer, ab sofort in Via Dante 6, 1. Stock zu vermieten. 288

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, komplettes Bad und Zubehör sofort zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 19. 211

Elegante Herrschaftswohnung bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör in der Nähe des Marinekastens zu vermieten. 208

Zu verkaufen: Baumwollcrepe-Kleider, geeignet für auch Hochzeit, weisse Seide, gefärbte Crepe-Blusen in weiss und schwarz, auch Kassen- und Tee-Service, Taschen in verschiedener Größe, alles aus Japan und China, bei Kovac, Via Nuova 8. 2026

Nur eingekühlt zu trinken ist der



ORIGINAL
Generalvertreter für Österreich 206
S. Clai .: Pola
Via Sergia 13. Telephon 160.

„Titanic“ 15. April 1912.

Wasserver von Irene von Schellander — Die Verfasserin kennt und schildert genau und Entsetzen der Katastrophe, als wäre sie selbst dem sinkenden Meeresschiffe entronnen. Sie widmet „Titanic“ dem Andenken ihrer Geliebten.

Vorrätig in der **Schrinner'schen Buchhandlung (B. Wabler).**

Wer probt, der lobt!



K. Jorgo : Pola
Uhrmach. der k. k. Staatsbahnen und k. k. gerichtlicher vereideter Sachverständiger
Via Sergia 21 13 Via Sergia 21

Präzisions-Calenderuhr in Silbergehäuse offen 9 K in Stahlgehäuse 10 K in Silbergehäuse 12 K in Silbergehäuse, doppelt gebildet 16 K, in Silbergehäuse, doppelt gebildet, 18 Rubinen, Gold-einlage, sehr fein 22 K
Preis im Schaufenster ersichtlich.
Alleinverkant

Alte Goldborten

sowie altes Gold und Silber werden zu den höchsten Preisen gekauft und in Tausch genommen.

Feinste Olmützer Quargel

(keine Schmutzware), ein Postpaket, circa 5 Kilogr. franko jeder Poststation je nach Inhalt zwischen Kr. 6.— bis Kr. 6.—. Inhalt eines Postpaketes bis 160 Stck. Versand per Nachnahme Leopold Wittner, Olmütz, Bahnhof, Nr. 118. 38

PENKALA-Füllfeder und Füllstifte

erhältlich bei **Jos. Krmpotic .: Pola**

BANCA COMMERCIALE TRIESTINA
(AGENZIA DI POLA)

emittiert Einlagsbücher, eröffnet Kontokorrents, eskomptiert Wechsel, gewährt Baukredite und belehnt Effekten und Waren zu vorteilhaften Bedingungen.
Entgegennahme von »Bornerungen« für die Klassenlotterie.

Avis!

Die Offizin für Installierung von Wasser, Gas und elektr. Licht des **Nicolò Martin**

ist von Via Sergia Nr. 67 in das gegenüberliegende Gebäude, Via Sergia Nr. 38 **übersiedelt.**

Der Obige bittet seinen geehrten Kundenkreis, ihm das bisher geschenkte Vertrauen auch in Zukunft nicht vorzuenthalten zu wollen.

Revisionen, Instandhaltung und Reparatur von privaten Wassermessern jeder Art werden übernommen und reell ausgeführt.

Briefordner, Ablegemappen Jos. Krmpotic, Piazza Carli.

Auf Ceil-

! zahlungen !

liefert Ware nur

Baruch Rausch

POLA
Via S. Felice 4.

Große Auswahl in fertigen Herren- und Knabenanzügen, Damenmäntel, Damenstoffe, Herren- und Damenwäsche, Tisch- und Bettwäsche, Bettgaraturen, div. Leinwände, Perkale, Zephyre, Oxford, Stepp- und Kameelhaardecken, Tisch- und Lauffteppiche, Spitzen-, Tüll- und Stoffvorhänge. 119

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61
Richtige Quelle für Bandagen, Gummilwaren, Bettelnlage, Eruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibeschwämme etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, »Soxhlet«-Präparate — Hygienische Windel »Tetra«, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 12